

# Designated Interpreter – ein Modell für das Dolmetschen an der Hochschule?!

„Designated Interpreter (DI)“ – was ist das denn? Und warum als Modell für die Zusammenarbeit mit tauben/gehörlosen StudentInnen – ist ein DI nicht eigentlich was für Führungskräfte? Warum lohnt sich ein DI an der Uni? Und wie kann das funktionieren?

Ausgehend von dem Deaf Professional – Designated Interpreter – Modell möchten wir in unserem Vortrag zunächst das Rollenmodell des „Designated Interpreters“ vorstellen.

Darauf aufbauend werden wir unter anderem anhand unserer persönlichen Erfahrungen zeigen, wie diese Form der Zusammenarbeit zwischen DolmetscherInnen und StudentInnen aussehen kann.

**Datum:** 9. Juni 2010

**Uhrzeit:** 18:30 Uhr

**Ort:** IDGS, Binderstraße 34, Raum 4

**Wer?:** taube/gehörlose StudentInnen aller (Hamburger) Hochschulen,  
DolmetscherInnen, DolmetschstudentInnen

**Sprache:** DGS

Wir freuen uns auf Euer Kommen und stehen Euch für Rückfragen natürlich zur Verfügung,

Robert Jasko und Mareike Winkler  
(Rokeby4@gmail.com) (mareike.winkler@gmail.com)

## Literatur:

Hauser, Hauser & Finch (eds.) (2008). *Deaf Professionals And Designated Interpreters: A new paradigm*. GUP Washington, D.C.